

A-016/2019	<b>Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin</b> 19.02.2019	
	1053	Wa

## Beschlussantrag Nr. BA-016/2019

**Einreicher:**  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion DIE LINKE  
SPD-Fraktion

**Gegenstand:**  
Fassadengrün für Chemnitz

Kostendeckungsvorschlag:  
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	19.03.2019	nicht öffentlich			
Agenda-Beirat	26.03.2019	nicht öffentlich			
Stadtrat	03.04.2019	öffentlich			

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung Chemnitz wird beauftragt:

1. bei Neubau- und Sanierungsvorhaben der Stadt Chemnitz obligatorisch eine Fassadenbegrünung zu prüfen,
2. die Anerkennung von Fassadenbegrünung als Ausgleichsflächen für öffentliche und private Bauherren zu ermöglichen,
3. ein Förderprogramm für Fassadenbegrünung in Höhe von mind. 50.000 Euro pro Jahr möglichst beginnend mit dem Jahr 2021 zu erarbeiten.  
Im Programm soll enthalten sein:
  - Förderung insbesondere für Rankhilfen, Pflanzgefäße und die Herstellung von Pflanzflächen
  - Vorrangförderung des innerstädtischen Raums, dicht bebauter Wohngebiete sowie für Plätze und Straßenzügen ohne Möglichkeit für Baumpflanzungen
  - Förderung für Gebäude mit mindestens drei Volletagen
  - Vermarktung des Programms

*i. A. Susann Mäder, i. A. Anja Schale, i. A. Stefan Kraatz*

Unterschrift

**Begründung:**

Fassadenbegrünung ist mittlerweile in vielen europäischen Großstädten ein wichtiges stadtplanerisches Element. Es gibt sehr viele Begrünungsmethoden, die den Fassaden nicht mehr schaden. Chemnitz hat Nachholbedarf.

Fassadengrün verbessert das Stadtklima. Es bindet Feinstaub, trägt zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung bei, reduziert Lärm und es fördert die Abkühlung der Städte. Es begrenzt somit die innerstädtische Erwärmung in Folge des Klimawandels. Fassadengrün bildet ökologische Nischen und dient der Stadtgestaltung. Viele Neubauten besitzen aus Kostengründen häufig ungegliederte und schmucklose Fassaden. Fassadengrün ist ein kostengünstiges Mittel ihr Erscheinungsbild im öffentlichen Raum aufzuwerten. Bei Baumfällungen müssen häufig Ausgleichsflächen bepflanzt werden. Diese liegen aber fast immer an den Stadträndern. Dies führt zu einer zunehmenden Verarmung an Stadtgrün insbesondere in der Innenstadt und den dichtbebauten Wohnquartieren. Deshalb sollte Fassadengrün als Ausgleichfläche anerkannt werden, denn zumindest ein teilweiser Ausgleich könnte dann direkt vor Ort erfolgen. Förderprogramme für Fassadenbegrünung gibt es schon in vielen deutschen Städten. Sehr gute Beispiele sind Mannheim und Dortmund.